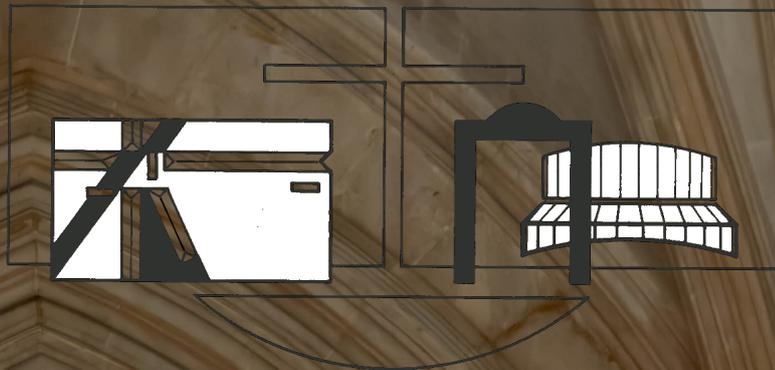


Klarenthaler KirchenKurier



Nr. 1

Jahrgang 57

März—Mai 2025

Gekreuzigt



Auferstanden

Passions- und Osterzeit

Ev. Kirchengemeinde

Evangelisches Gemeindezentrum

Graf-von-Galen-Straße 32
65197 Wiesbaden
Tel.: (0611) 46 56 62
Fax: (0611) 9 46 73 18

E-Mail:
kirchengemeinde.klarenthal@ekhn.de

Web:
evangelische-kirche-klarenthal.ekhn.de

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Mo., Mi. u. Fr. 10–12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.

Pfarrer

Alexander Liermann

Tel.: 0611-465662 oder
Tel.: (0611) 1748837
AlexanderLiermann@ekhn.de

Kindertagesstätte

Graf-von-Galen-Straße 32
65197 Wiesbaden
Tel.: (0611) 46 41 15
Fax: (0611) 1 84 69 38

E-Mail:
ev.kita.klarenthal@ekhn.de

Spendenkonto

IBAN: DE74 5109 0000 0000 0330 22
BIC: WIBADE5W



Fotos: © Birgit Arndt / fundus-medien.de



Und wenn schon!

Liebe Klarenthalerinnen und Klarenthaler!

So unruhig wie dieses Jahr hat wohl seit dem Corona Jahr 2020 kein Jahr angefangen. Ständig geistern neue Nachrichten herum, die uns fragen lassen: Wo wird das denn noch enden? Und in wenigen Wochen stehen die Neuwahl der Bundesregierung ins Haus. Ob diese Wahl mehr Ruhe in die Gesamtlage bringt – wer weiß das?

Bei vielen der Entwicklungen, die uns beunruhigen, geht es um das Kräftemessen, um Wettbewerb und um das Recht des Stärkeren. Dazu habe ich eine kurze Geschichte des Schweizer Autors Peter Bichsel gefunden:

Colombin

Am Hofe (eines Königs) gab es starke Leute und gescheite Leute, der König war ein König, die Frauen waren schön und die Männer mutig, der Pfarrer war fromm und die Küchenmagd fleißig – nur Colombin war nichts.

Wenn jemand sagte: „Komm, Colombin, kämpf mit mir“, sagte Colombin: „Ich bin schwächer als du.“

Wenn jemand sagte: „Wieviel gibt zwei mal sieben?“ sagte Colombin: „Ich bin dümmer als du.“

Wenn jemand sagte: „Getraust du dich, über den Bach zu springen?“, sagte Colombin: „Nein, ich getraue mich nicht.“

Und wenn der König fragte: „Colombin, was willst du werden?“ antwortete Colombin: „Ich will nichts werden, ich bin schon etwas, ich bin Colombin.“

Hier lesen wir von jemandem, der sein Ich-Gefühl, sein „Ego“, nicht durch Kräftemessen mit anderen bestimmen musste. Colombin kannte seine Grenzen, aber er wusste auch von dem Wert, den er hatte, weil er anders als die anderen war.

Im 2. Brief an die Korinther, im Kapitel 12, schreibt Paulus, der im Gebet über sich geklagt hatte, dass ihm Jesus Christus gesagt habe: »Lass dir an

meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“.

Das ist nicht weit weg von Colombin, aber es ist ganz weit weg von all den Männern und Frauen, die derzeit rund um den Erdball meinen, durch Kräftemessen, Einschüchterung, Gewaltanwendung und Leugnung von Zusammenhängen Menschen führen zu können. Sie können es vielleicht sogar, aber es wird nicht lange gut gehen. Das Recht des Stärkeren bedeutet nämlich die Rechtlosigkeit aller anderen. Und darauf ruht einfach kein Segen.

Segen ruht auf Gerechtigkeit, Gnade, Weisheit und Demut.
Alles unzeitgemäße Sachen?

Und wenn schon!

Ihr Pfr. Alexander Liermann

Am Tag, als der Winter kam

Sonntagmorgen, Anfang Januar 2025, Blick aus dem Fenster: O je, geschlossene Schneedecke! Das heißt, bei heutigem Einsatz als Kirchenvorstand (KV) neben den üblichen Vorbereitungen auch für einen schneefreien Zugang zum Gemeindezentrum (GMZ) zu sorgen. Da muss man sich sputen: Verkürztes Frühstück, Aufbruch zum GMZ. Doch wo ist der Schneeschieber, wo ein brauchbarer Straßenbesen? Auch sie aufzutreiben gelingt – nun aber ran und nach einer Viertelstunde sind die Zugänge zum GMZ schneefrei. Erleichterung! Das ist geschafft, nun können die Gottesdienstbesucher kommen.

Prädikantin, die heute den Gottesdienst leiten soll und Organist finden rechtzeitig den Weg ins GMZ. Doch wo bleiben die Gottesdienstbesucher? Es ist 10.00 Uhr: Außer Prädikantin, Organist und KV keine weiteren Personen im Kirchoraum!

Was nun? Wir singen je eine Strophe der vorgesehenen Lieder, beten gemeinsam das vorbereitete Fürbittengebet der Prädikantin und stellen uns unter den Segen des Herrn. Wir erinnern uns an die Worte in Matthäus 18, 19-20: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Gerhard Weiß

Mittwochs-Miteinander

An jedem zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum findet unser MittwochsMiteinander statt. Alle Gemeindemitglieder ab 65 sind herzlich dazu eingeladen!

Geplant sind:

Mittwoch 12. März 2025

Als Alt-Klarenthal noch eine Schule hatte: Erinnerungen des letzten Lehrers Hermann Münzer

Mittwoch 9. April 2025

Dorfkirchen im Osten Deutschlands. Das Ringen um ihre Rettung

Mittwoch, 14. Mai 2025

Ein Bahnhof im Grünen?! Die Reisinger-Anlage als Willkommensgruß Wiesbadens

Mit-Teilen:

Drei Gemälde in der Passionszeit



Bild: Wikimedia gemeinfrei

Wie schon in der Adventszeit so möchte Pfr. Liermann auch in der Passionszeit eine gute halbe Stunde mit Menschen zusammenkommen, die Freude daran haben, sich gemeinsam in etwas zu vertiefen. Diesmal sollen es Gemälde sein. Die Bildmotive haben mit der Passionszeit zu tun – Christusdarstellungen, die etwas in uns auslösen. Es wird um ein Bild von Lovis Corinth gehen und um eines von Salvador Dalí. Das dritte werden wir uns gemeinsam aussuchen. Es geht bei diesen „Mit-Teilungen“ weniger um einen gelehrten Vortrag meinerseits als um lebendigen Austausch unsererseits angesichts der Gemälde.

Jeweils um 17.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum am Do. dem 20. März, Do. dem 27. März und Do. dem 10. April.

Anmeldungen bitte bis zum 15. März an unser Gemeindebüro.

Gottesdienste – Evangelische Kirche

Die Gottesdienste finden in der Regel sonntags um 10:00 Uhr statt. Für Rollstuhlfahrer haben wir eine stufenlose Zufahrt und auch eine Behindertentoilette im Gemeindezentrum.

So.	02.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Lehmann
So.	09.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Liermann
So.	16.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Alexander Scholz
So.	23.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle Pfr. Liermann
So.	30.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchcafé Pfr. Liermann
So.	06.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr./Prädikantin wird gesucht
So.	13.04.	10:00 Uhr	Palmsonntag Gottesdienst Pfr. Liermann
So.	13.04.	14:00 Uhr	Ökumenischer Passionsspaziergang Pastoralreferentin Anke Jarzina, Pfr. Liermann
Do.	17.04.	18:00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Tisch- abendmahl Pfr. Endter
Fr.	18.04.	10:00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst Pfr. Liermann
So.	20.04.	06:00 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit schönem Frühstück Pfr. Liermann
Mo.	21.04.	10:00 Uhr	Ostermontag Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Liermann
So.	27.04.		Gottesdienst, zgl. Festgottesdienst 50 Jahre St. Klara Zeit und Ort: Bitte Aushang beachten! Prädikant Alexander Scholz
So.	04.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Lehmann
So.	11.05.	10:00 Uhr	Gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst der KonfirmanInnen in Klarenthal Pfr. Liermann
So.	18.05.	11:00 Uhr	Musikalisch-liturgischer Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Liermann
So.	25.05.	10:00 Uhr	Konfirmation Pfr. Liermann
Do	29.05.	10:00 Uhr	Himmelfahrt Gottesdienst in der Matthäusgemeinde
So.	01.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle Pfr./Prädikantin wird gesucht
So.	08.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstsonntag, mit Abendmahl und zwei Taufen Pfr. Liermann
Mo.	09.06.	10:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Pfingstmontag mit Kirchcafé Pfr. Liermann

Kennen Sie eigentlich?

Seit März 2024 ist sie stellvertretende Dekanin in Wiesbaden, seit Juni wohnt sie in Klarenthal und ist Mitglied unserer evangelischen Kirchengemeinde.: **Frau Miriam Lehmann**— sie stammt gebürtig aus Frankfurt und hat in Mainz, Tübingen und Marburg evangelische Theologie studiert. Wir möchten sie gerne näher kennenlernen und haben ihr daher ein paar Fragen gestellt:



Foto: privat

Miriam Lehmann

Liebe Frau Lehmann, Sie sind mit Ihrer Familie nach Klarenthal gezogen. Was schätzen Sie hier am meisten?

Die Natur, den Wald, der zu Spaziergängen einlädt. Die Freundlichkeit der Menschen, die uns hier bisher begegnet sind. Und dass mich Klarenthal an den Ort meiner Kindheit, die Nordweststadt in Frankfurt am Main, erinnert.

Bevor Sie als stellvertretende Dekanin nach Wiesbaden kamen, waren Sie Gemeindepfarrerin im Rheingau-Taunus-Kreis. Was ist der größte Unterschied zu Ihrer früheren Aufgabe?

Zu meinem Berufsalltag gehört nun weniger „Basis“-Arbeit und mehr Verwaltungs- und übergeordnete Tätigkeit. Ebenso ist die Zeit- und Arbeitsstruktur ganz anders – montags bis freitags ins Büro, abends zwar weiterhin Sitzungen, jedoch weniger Dienste am Wochenende. Gleichgeblieben ist der enge Kontakt zu Menschen und die Verbindung zur „Basis“-Arbeit.

Was macht Ihnen am meisten Spaß in Ihrem Beruf?

Dass ich Menschen nahe kommen darf, die mir oftmals einen unheimlichen

Vertrauensvorschuss geben und wir dadurch gemeinsam Glauben, Hoffnung, Kirche im Kleinen oder Großen leben und gestalten.

Sie wohnen in unmittelbarer Nachbarschaft unserer beiden Gemeindezentren. Wie erleben Sie das kirchliche Leben in Klarenthal?

Die Gottesdienste, sofern ich die Möglichkeit habe, Sie hier zu besuchen, genieße ich, besonders von Pfarrer Liermann. Überrascht war ich über die kulturellen Angebote: Dass Weltklasse-MusikerInnen, Dichter etc. hier auftreten, finde ich besonders schön. Und die ökumenische Zusammenarbeit, zwei Konfessionen in einem Zentrum, freut mich sehr

Worin sehen Sie die größten Herausforderungen für unsere Zukunft als Gemeinde?

Glauben und glaubende Gemeinschaft spürbar hier vor Ort zu leben, auch wenn wir als Christinnen und Christen, als Gemeindeglieder immer weniger werden. Angebote zu gestalten und zu besuchen, die deutlich machen: Wir sind offen füreinander. Offen für andere. Gott ist mit uns. In Klarenthal selbst, in der Nachbarschaft, im Nachbarschaftsraum und darüber hinaus. **Sie haben bei Gott eine Frage frei: welche wäre das?**

Ich glaube, wenn ich Gott begegne, sind in diesem Moment alle Fragen, aller Zweifel, alles, was mich zuweilen umtreibt, gelöst.

Wenn Sie nicht Theologin geworden wären, wären Sie heute...?

Familienchronik Ev. Kirche

In den vergangenen Monaten ist aus unserer Gemeinde gestorben und wurde christlich beerdigt:

Doris Heise geb. Gruhne

Herta Paluch geb. Reiß

Vermutlich Ärztin oder im medizinisch-naturwissenschaftlich-forschenden Bereich tätig.

Wofür bleibt neben Beruf und Familie noch Zeit?

Singen, wobei ich noch nicht Mitglied in einem neuen Chor hier in Wiesbaden geworden bin; Lesen und Duolingo (eine Sprachenlern-App).

Haben Sie eine Lieblingsstelle in der Bibel?

Da gibt es einige, z.B. Psalm 86, 11 – „Weise mir, Gott, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit“. Dieser Bibelvers ist mein Konfirmations-spruch. Er wurde mir auch bei meiner Ordination, der Einführung ins Pfarramt, zugesprochen und hat mich ebenso bei meiner Einführung in mein stellvertretendes Dekaninnen-Amt begleitet.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, auf unsere Fragen zu antworten. Wir wünschen Ihnen weiterhin eine gute Zeit in Klarenthal – man sieht sich!

Die Fragen stellte Anette Ney



Einladung zum
Oster-Bingo
Spiel & Spaß
für Jung und Alt und Junggebliebene
Am Freitag 11. April 2025 ab 17:00 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum
Wiesbaden-Klarenthal

Für Gebäck ist gesorgt, Getränke können vor Ort erworben werden. Aus organisatorischen Gründen würden wir uns über vorherige Anmeldung bis spätestens 04.04. freuen (Tel.: 0611-46 56 62).

Apropos Ehrenamt...

Kennen Sie jemanden, der Freude am **Kniffeln mit dem Computer** hat?

Wir suchen jemanden der/die unsere **Gemeindeforum** betreut. Das heißt, eine Person, die sie aktuell hält, Dokumente und Bilder einfügt oder wieder wegnimmt und im Gespräch mit Aktiven der Gemeinde ist, um die Seiten frisch zu halten.

Oder kennen Sie jemanden, der **Freude an Gartenmitgestaltung** hat? Unser großer Garten rund um das Gemeindezentrum wird in diesem Jahr neu bepflanzt und gestaltet werden. Wir suchen jemanden, der naturnahe Anlagen liebt und unsere Gartenbaufirma begleitet und auch mal selbst mit Hand anlegt .

Weihnachtskonzert mit OPERA ET CETERA begeistert das Publikum!

Am Freitag vor dem 4. Advent fand im ausverkauften festlich geschmückten Evangelischen Gemeindezentrum das alljährliche Weihnachtskonzert mit **OPERA ET CETERA** statt.



Foto: Ney

Mit ihren beeindruckenden Stimmen und klassischen Melodien sowie berührenden Arien entführten die Künstler das begeisterte Publikum in eine zauberhafte Weihnachtswelt. Das Konzert bot nicht nur musikalische Höhepunkte, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit für die Gemeinschaft, sich in der besinnlichen Zeit des Jahres zusammenzufinden. Die Organisatoren bedanken sich bei allen Besuchern und freuen sich bereits auf das nächste Mal.

Ehrenamtlichen-Essen am 16. Januar 2025

Etliche wohlgelaunte Menschen, der Kälte trotzend, fanden sich am Abend des 16.01. im Foyer des Evangelischen Gemeindezentrums ein, um einen netten Abend bei leckerem Essen, heiterer Musik und guten Gesprächen zu verbringen. Hiermit wollte der KV den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gegenüber seine Dankbarkeit und Wertschätzung für deren uneigennütziges Engagement zum Ausdruck bringen.

Bei einem Glas Sekt zum Empfang begrüßten Herr Pfarrer Liermann und der KV-Vorsitzende Herr Grohmann die Gäste mit herzlichen Worten. Anschließend versammelten sich alle um den Flügel, auf dem Frau Burghard das Tischgebet intonierte: „Danket dem Herrn...“ .

Das Buffet war eröffnet und man konnte sich an den reichhaltigen Speisen und guten Getränken laben. Zwischendurch gab es ein musikalisches Zwischenspiel: Frau Burghard spielte den meisten von uns allen wohlbekannte Schlager, und es werden wohl

einige mitgesummt haben.

Später trugen Pfarrer Liermann und Herr Grohmann interessante Informationen zum derzeitigen Stand der Gemeinde-Entwicklung vor, wie z.B. zur ökumenische Zusammenarbeit mit St.Klara und zum Großprojekt Nachbarschaftsraum.

Aber auch ein Rückblick in die Vergangenheit fehlte nicht. Frau Traute steuerte ein Gedicht (mit unbekannter Autorenschaft) bei, in dem auf launige Weise die Anfänge des katholischen/evangelischen Gemeindelebens geschildert werden. (Sogar einen Pfarrer mit Knarre gab es!!!)

Mit einem Abendlied („Abend ward...“) fand dann der offizielle Teil der gelungenen Veranstaltung ein sinnliches Ende.

Eva-Maria Schröder



Foto: privat



Foto: privat



Foto: privat

Adventsbasteln

Am 16. 11.2024 fand das Adventsbasteln vom Spielkreis unserer Kirche statt. Viele neue Familien kamen dazu und Kinder sowie Erwachsene hatten 2 Stunden lang ihren Spaß. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Sogar das ein oder andere Weihnachtsgeschenk ist dabei entstanden. Zwischendurch gab es Punsch, Kaffee, Wasser und kleine Knabereien.

Alle freuen sich schon auf einen **Bastelvormittag vor Ostern**.

Dieser findet am **Samstag, den 29.03.2025 von 10.30 bis 12.30** Uhr in Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, Graf- von- Galen Straße 32 statt.



Weihnachtsandacht im Kindergarten

Kurz vor der Schließzeit in der Weihnachtszeit konnten unsere Kinder eine wunderschöne Weihnachtsandacht miterleben. Von den jeweils vier Gruppen gingen immer zwei gemeinsam nach oben in die Kirche.

Herr Pfarrer Liermann und Frau Schröder nahmen im Foyer die Kinder in Empfang. Nur sahen sie dieses Mal anders aus. Sie waren als Hirten verkleidet und fragte die Kinder was sie darstellten. Nachdem viele Ideen der Kinder genannt wurden, konnten sie als Hirten enttarnt werden. Herr Pfarrer Liermann fragte die Kinder, welches Lied sie kennen, in dem es über einen Stern an einem bekannten Ort ging. Den Kindern viel daraufhin das Lied Stern über Bethlehem ein. Plötzlich tauchte dieser besagte Stern (getragen von Frau Welschehold) im Foyer auf. Nachdem Frau Schröder das Lied mit ihrer Flöte angestimmt hatte, sangen alle gemeinsam das Lied und folgten dem Stern durch die Gemeinde. Doch dann hielt der Stern bei einer Schaf-Herde an. Es stellte sich heraus, dass ein Schaf sich von der Herde entfernt hatte und wieder eingefangen werden musste. Zum Glück konnte dieses durch seine Glocke am Hals gefunden werden. Daraufhin bekam jedes Kind ein Glöckchen in die Hand und gemeinsam wurde das Lied Kling Glöckchen gesungen. Im Anschluss zog der Stern weiter und die Kinder folgten ihm. Er blieb am Altar stehen. Die Kinder bemerkten vor dem Altar einen Stall. Mit kleinen Figuren die Josef, Maria und die Hirten darstellten. Auch der Ochse und der Esel standen dabei. Herr Pfarrer Liermann erzählte den Kindern die Geschichte von Josef und Maria und der Geburt Jesu. Manche Kinder brachten dem Jesus-Kind kleine Geschenke mit. Nach der Andacht verabschiedeten und bedankten sich die Kinder von den Hirten und gingen wieder zurück in die Kita.

Weihnachtsandacht

Fotos: Kindergarten

Krippenspiel zu Weihnachten

Foto: Sachoff



Foto: Schröder

Ein Sommer zum Taufen!

Haben Sie sich schon länger überlegt, ob Sie sich nicht taufen lassen? Damit sagen Sie Ja zum Ja Gottes, das über Ihnen schwebt!

Denken Sie daran ihr Kind taufen zu lassen, und das anschließend zu feiern?

Dadurch legen Sie ihr Kind Gott in die Hände und vertrauen ihm seinen Lebensweg an!

Die Heilige Taufe ist ein Sakrament, das Evangelische und Katholische Kirche unterschiedslos gemeinsam haben. Die Taufe ist deswegen „heilig“, weil wir glauben, dass durch sie Gott eine unverlierbare Nähe herstellt. Dann, wenn ein Mensch mit bester Absicht das empfängt, was angeboten wird:

Das Ja-Wort Gottes in Wort und geweihtem Wasser. Bei kleinen Kindern steht stellvertretend für das Ja des zu taufenden Kindes der Wunsch und der Glaube der Eltern und Paten. Bei einer Taufe eines erwachsenen Menschen bekennt sich der- oder diejenige selbst zu Gott und Gott zu ihm oder ihr. Es geschieht etwas Unauflösliches: Eine Verbindung für immer! Der Reformator und Freund Martin Luthers, Philipp Melanchthon, soll für Krisenzeiten in seiner Manteltasche einen Zettel gehabt haben auf dem nur eben stand: „Ich bin getauft!“. Für Zeiten wie diesen, in denen wir leben, keine schlechte Idee!

Wer getauft ist, gehört damit zur Kirche und zur Gemeinde an dem Ort wo er oder sie lebt. Die Taufe im Erwachsenenalter befähigt dazu, Pate oder Patin zu werden und ist daneben die „Eintrittskarte“ für kirchliche Ämter – und für die Kirchensteuer, die das kirchliche und karitativ-diakonische Handeln möglich macht! Aber das

Wichtigste ist die lebendige Gottesbeziehung!

Wird das Jahr 2025 zum Jahr Ihrer Taufe oder eines Ihrer Kinder?

Rufen Sie beim Gemeindepfarramt (Kath./ Evang.) an, alles weitere findet

sich!



Foto: EMSZ/Jens Schulze

Einladung zum ökumenischen Passions-Spaziergang am Palmsonntag

Mittlerweile einer langjährigen Tradition folgend laden die evangelische Kirchengemeinde Klarenthal, die katholische Kirchortgemeinde St. Klara und in diesem Jahr erstmals die evangelische Matthäusgemeinde zum Passions-Spaziergang

**am Palmsonntag
(13. April 2025)** ein.

**Treffpunkt: 14:00 Uhr
Anne-Frank-Straße / Ecke
Flachstraße** (Litfaßsäule)

Frau Pastoralreferentin Anke Jarzina und Pfarrer Alexander Liermann werden den Spaziergang durch die grünen Ecken von Klarenthal (feste Wege und wenig Steigung) begleiten und an interessanten Stellen spirituelle Impulse geben, um auf die bevorstehende Karwoche einzustimmen.

Eine kleine Schlussandacht in St. Klara – das Gemeindezentrum begeht just an diesem Tag seinen 50. Geburtstag – schließt diesen Weg ab.

Gehört Schokolade in Cilli con Carne? Ökumenischer Kochclub erfolgreich gestartet

Wurde beim ersten Treffen am 12. Dezember 2024 noch theoretisiert, ob, wie und wann man gemeinsam kochen wolle, so ging es am Mittwoch, dem 22. Januar 2025 schon handfest zur Sache – sprich Kochtopf, Bratpfanne und Schneidebrett.

10 Kochbegeisterte (5 Damen und 5 Herren) aus beiden Gemeinden hatten sich um 17:00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum getroffen, um unter der Anleitung von Frau Schröder und Frau Dr. Totsche in der Küche des Zentrums ein mexikanisches Menü zu zaubern.

Als Vorspeisen gab es **Guacamole** – eine Avocado-creme, **Ceviche de Camarones** – Flusskrebsfleisch mariniert in „Leche de Tigre“ (ein scharfer Sud auf der Basis von Limettensaft) und **Frijoles refritos**, ein pikant gewürztes schwarzes Bohnenmus.

Zum Hauptgang wurde **Chilli con Carne** gekocht mit Rindfleisch, Zwiebeln, Paprika, Bohnen, Mais, scharfen Gewürzen und schwarzer Halbbitter-

Schokolade, die dem Ganzen einen wunderbaren runden Geschmack mit einem leicht scharfen Abgang verlieh. **Limettenmousse** als Dessert beendete die Menüfolge.

Um dies alles herzustellen wurden die Aufgaben verteilt: einige schnittelten das Gemüse klein, musten (pürierten) die Bohnen, braten den Speck oder zerteilten das große Stück Rinderschulter in Würfel von 1,5 cm Kantenlänge.

Während das Chilli noch auf dem Herd köchelte, hatten die Damen in der Teestube eine festliche Tafel gedeckt – denn zu dem gemeinsamen Kochen gehört natürlich auch das gemeinsame Essen, begleitet durch gute und interessante Tischgespräche.

Fazit: Es hat allen Spaß gemacht, das Essen war hervorragend gelungen und die Stimmung war ausgezeichnet. Am Dienstag, den 1. April geht es weiter, dann steht die persische Küche im Fokus.



Die **evangelische Kirchengemeinde Klarenthal** und die **katholische**

Kirchortgemeinde St. Klara wünschen allen Klarenthaler*innen ein gesegnetes Osterfest.

Der Heiland ist auferstanden,
Halleluja.

Alexander Liermann Pfarrer

Iris Herz OA-Vorsitzende



„Ihr Kinder seid der größte Schatz unserer Kita“

Gelungener Familiengottesdienst zum 50-jährigen Bestehen der Kita St. Klara am 10.11.24

Ein Schatz stand im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes. In einer Schatztruhe verborgen trugen ihn die Kinder beim feierlichen Einzug in die Kirche, zusammen mit einer „Geburtstagskrone“ für die Kita. 15 Kinder gestalteten mit ihren Erzieher*innen den Gottesdienst aktiv mit – schon gleich zu Anfang mit einem gemeinsamen Lied, das sie mit ihren Händen und Füßen bildlich darstellten.

Eingangs des Gottesdienstes lud Gemeindeleiter Dr. Rollig die zahlreichen Besucher*innen zu einem Zeitsprung zurück ins Jahr 1974 ein: Neben dem Rücktritt des Bundeskanzlers Willy Brand wegen der Spionageaffäre ist die Fußballweltmeisterschaft im eigenen Lande und der Titelgewinn im Gedächtnis geblieben. Ganz Klarenthal war damals noch eine riesige Baustelle. Zu dieser Zeit war es besonders wichtig, dass der Bau von Kita-Plätzen priorisiert wurde.

Frau Martin, die Leiterin der Kita, begrüßte alle Gäste, vor allem die Kinder und ihre Eltern. Statt einer Lesung aus dem Alten Testament las Frau Rollig die Geschichte von der Maus Frederik vor, die nicht, wie die anderen Mäuse, Vorräte für den Winter sammelte, sondern Sonnenstrahlen, die Musik des Windes und Geschichten aus der Natur. Und als der kalte Winter die Mäuse in die Depression trieb, erzählte Frederik ihnen die Geschichten vom Sommer, von den

warmen Sonnenstrahlen – und schon erschien der Sommer nicht mehr in allzu weiter Ferne. Diese – durch projizierte Bilder untermalte – Geschichte nahm Pastoralreferentin Schaad in ihre Katechese auf. In ihren Worten spielte dann ein Schatz – der von den Kindern hereingetragene – eine große Rolle. Die Kinder waren schon ganz unruhig und neugierig, denn sie wollten endlich die Schatztruhe öffnen. Und als es dann so weit war, fanden sie eine Anzahl großer Fotos. „Darauf sind ja wir“ kam der erstaunte Ruf.



Bild: Dr. Wolfgang Rollig

Auch Bilder, die die Kinder selbst gemalt hatten, waren in der Truhe. Dazu erklärte Frau Schaad, dass der größte Schatz, den die Kita hütet, die Kinder sind, die sie besuchen und um deren Wohl sich die Erzieher*innen tagein und tagaus kümmern und sorgen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es – wie es sich für eine Geburtstagsfeier gehört, für alle Besucher ein Gläschen Sekt, ausgeschenkt vom Ortsausschuss des Kirchortes St. Klara.

Dr. Wolfgang Rollig

Pfarrei St. Peter und Paul Kirchort St. Klara

Pfarrleitung:

Pfarrer Knud W. Schmitt

Priesterliche Mitarbeiter:

Robert-Jan Ginter

Pater Joy Madathumpedy

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Verwaltungsleiterin:

Andrea Stiwitz

Für alle Anliegen:

Zentrales Pfarrbüro

St. Peter und Paul

Telefon: (0611) - 89 04 390

[st.peterundpaul@](mailto:st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de)

wiesbaden.bistumlimburg.de

<https://stpeterundpaul-wiesbaden.de/>

Die Kontaktbüros in den einzelnen Kirchorten bleiben ab sofort geschlossen, wenden Sie sich bitte an das Zentrale Pfarrbüro

Kindertagesstätte St. Klara

Leitung: Vivienne Martin

Graf-von-Galen-Str.5

Telefon: (0611)46 33 24

kitastklara@st-peterundpaul-wi.de

Caritas-Sozialstation Wiesbaden

Erich-Ollenhauer-Straße 40a

65187 Wiesbaden

E-Mail: [sst-wiesbaden@caritas-wirt.de](mailto:ssst-wiesbaden@caritas-wirt.de)

Ihre Ansprechpartnerin: Jennifer Braun, Pflegedienstleitung

Telefon 0611 / 58 68 22

E-Mail: Sst-wiesbaden@catitas-wirt.de

Gottesdienste in St. Klara

Wochenendgottesdienste:

im Wechsel entweder

**Samstag, 18:00 Uhr oder
Sonntag 11:00 Uhr.**

Werktagsgottesdienst:

Mittwoch, 8:15 Uhr

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 23.03. 15:00 Uhr
Bußgottesdienst

Samstag, 05.04. 18:00 Uhr
Schlager- Wortgottesdienst

Sonntag, 13.04. (Palmsonntag)
14:00 Uhr ökumenischer
Passions-Spaziergang Treffpunkt
Anne-Frank-Straße Ecke Flachstraße

Donnerstag, 17.04.
(Gründonnerstag) **18:00 Uhr**
Tischmesse mit anschließender
Agape-Feier

Freitag, 18.04. (Karfreitag)
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie

Sonntag, 20.04. (Ostersonntag)
11:00 Uhr Hochamt

Sonntag, 27.04. 11:00 Uhr Festgot-
tesdienst 50 Jahre Gemeindezent-
rum St. Klara mit anschließendem
gemeinsamem Mittagessen

Unser Sonntags- kaffee

hat jeweils wieder am
letzten Sonntag im Monat
ab 14:00 Uhr geöffnet.
Es gibt selbstgebackenen
leckeren Kuchen, Kaffee,
Wein, Sekt und jede Men-
ge gute Gespräche.

Wir stellen das Licht nicht unter den Scheffel

Ehrenamtstag am 24.11.2024 in St. Klara

Es ist gute Tradition in St. Klara, am letzten Sonntag im Kirchenjahr sich bei den Ehrenamtlichen, die den Kirchort am Laufen halten, zu bedanken und ihre Arbeit im abgelaufenen Kirchenjahr wertzuschätzen und zu würdigen.

Gemeindeleiter Dr. Rollig lud die Gemeindeglieder in seiner Ansprache am Ende des Dankgottesdienstes ein, das vergangene Kirchenjahr mit seinen vielen Aktivitäten noch einmal vor dem geistigen Auge Revue passieren zu lassen.

Alle diese Aktivitäten haben die Ehrenamtlichen nahezu ohne hauptamtliche Unterstützung „gewuppt“, mit viel Engagement und Herzblut und einer tollen Teamleistung. Auf dieses Team der Ehrenamtlichen kann St. Klara stolz sein.

Jedes Jahr wird in St. Klara Menschen besonders gedankt, die sich überdurchschnittlich für die Gemeinschaft eingesetzt haben.

In diesem Jahr bemühte Dr. Rollig das biblische Gleichnis von dem Licht, das man nicht unter einen Scheffel stellt, damit es gesehen wird. „Auch wir in St. Klara wollen mit unseren Aktivitäten, unserer christlichen Botschaft nicht unter uns blei-

ben – unser Licht nicht unter einen Scheffel stellen – wir wollen den Menschen in unserem Stadtteil davon berichten, sie einladen, zu uns zu kommen. Dazu ist der KKK da.“ so Dr. Rollig. Er bedankte sich mit einem bunten Blumenstrauß bei Frau Kuba, die seit Jahren die grafische Gestaltung der katholischen und ökumenischen Seiten des KKK leistet.



Doch mit der Herstellung des KKK ist es noch nicht getan – er muss in die Briefkästen der Klarenthaler Menschen. Bei dem Austräger-Team von St. Klara bedankte sich Dr. Rollig im Namen der Gemeinde in diesem Jahr ganz besonders. Des kürzlich verstorbenen Werner Kreymborg, der zum aktiven Team gehörte, gedachte die Gemeinde in einer Schweigeminute; seine Partnerin freute sich über einen Blumenruß.

Ganz besonders gefordert war letztes Jahr das Grillteam des Kirchortes. Die Leistung der vier „Grillmeister“ wurde mit je einer Flasche Wein gewürdigt.



Text Dr. Wolfgang Rollig
Bilder: Georg Wieckowski

Blech trifft Holz

Gelungenes Weihnachtskonzert in St. Klara am 2. Advent



Bild: Dr. Wolfgang Rollig

Blechblasinstrumente wie Posaune oder Trompete erzeugen zumeist laute, Holzblasinstrumente wie Blockflöten hingegen leise, warme Töne. Kann das gutgehen, wenn beide aufeinander treffen? So geschehen am 2. Advent in St. Klara. Und vorweg gesagt: es ergab ein sehr harmonisches Weihnachtskonzert.

Aber jetzt der Reihe nach: Dem Kirchort St. Klara war es wieder gelungen, Frau **Petra Mohr** zu gewinnen, die mit dem Posaunenchor **Brass and More** und der Flötengruppe **Flute and More** das einstündige Programm des Konzerts gestaltete. **Burkhard Mohr**, der mehrere Stücke der Blechbläser und der Flötengruppe neu arrangiert bzw. komponiert hatte, entlockte der ansonsten etwas biedereren Orgel von St. Klara ungeahnte Tonfolgen.

Christa Rollig las die Geschichte über ein Rentier, das Weihnachten suchte – zunächst vergeblich in der großen Stadt mit dem Einkaufsrummel und dem Weihnachtsbusiness – es aber dann in einer harmonischen Rentierfamilie abseits des großen Rummels fand. Eine stille Empfehlung für uns als von der Weihnachtshektik Getriebene.

Blech und Holz im Wechsel ergaben eine bunte Reihenfolge an bekannten und weniger bekannten Weihnachtsweisen.

Auch das Publikum wurde gefordert. Umrahmt von einem festlichen Vorspiel und einem Nachspiel der Bläser sangen die Besucher drei Strophen des von Friedrich Händel komponierten „Tochter Zion freue dich“, abwechselnd von Bläsern, Flöten und beiden zugleich begleitet.



Bild: Dr. Wolfgang Rollig

Klarenthaler Künstlerinnen boten am 2. Advent wieder ihre Schätze in St. Klara zum Kauf.

Personalien

Neu in unserem Patoralteam begrüßen wir **Kaplan Rafael Zachmielewski**. Er wird mit einer halben Stelle in unserer Pfarrei tätig sein, mit der anderen Hälfte in der hiesigen



Bild: Dr. Wolfgang Rollig

polnischen Gemeinde. Rafael ist 41 Jahre alt und kommt aus der Stadt Tezew südlich von Danzig. Als Hobbies pflegt er das Motorradfahren und die Pfadfinderei.

Dr. Wolfgang Rollig hat in der Dezembersitzung des Ortsausschusses sein Amt als Vorsitzender dieses Gremium abgeben. Als neue Vorsitzende wurde **Frau Iris Herz** gewählt. Der KKK gratuliert ganz herzlich.

St. Klara trauert um **Dolf Rebhan**, der am 30.12. 2024

verstorben ist. Herr Rebhan zählte zu den Gründungsmitgliedern der Pfarrei St. Klara und hat in der Anfangs-



Bild: Thomas Rebhan-Smeraldy

phase sehr viel für die Gemeinde geleistet, so z.B. die gesamte Elektrik in der damaligen Notkirche. Später war er im Verwaltungsrat der Pfarrei tätig.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Texte : Dr. Wolfgang Rollig

Chronik



Verstorben:

24.10.2024	Ernst Klimesch,	90 J.
05.12.2024	Helga Richter	102 J
23.12.2024	Marlene Michel,	88 J.
30.12.2024	Dolf Rebhan	84 J
09.01.2025	Lieselotte Tänzer,	83 J.

Hirtenfeuer an Heiligabend in St. Klara

Wie in den vergangenen Jahren lud der Kirchort St. Klara auch dieses Jahr wieder zu einem Hirtenfeuer vor der Christmette ein. In einer großen Feuerschale entzündet, verbreitete es Licht und Wärme. Dazu gab es bei guten Gesprächen Glühwein, der vom Ehepaar Huber bereitet worden war. Herr Siersleben trug die Geschichte vom Rentier Ralf-Rüdiger vor, das auf der hektischen Suche nach Weihnachten ist. Das Fest des Friedens, der Freude und der Liebe findet Ralf-Rüdiger aber nicht in den kommerziellen Angeboten der glitzernden Großstadt, sondern schließlich in der kleinen Hütte in der Gemeinschaft mit dem Rentiermädchen Regina und ihrer Familie bei selbstgestrickten Hufwärmern und Pullis sowie selbstgebackenen Moos-Kekschen. Unser Organist Herr Weckbacher stimmte auf dem Klavier Weihnachtslieder an.

Peter Siersleben



Archivbild aus 2022 Rollig

Vom Zwergen - Wald und einer Feuershow Weihnachtsmarktfahrt des Kirchorts St. Klara am 14. 12. nach St. Wendel

Ohne große Werbung war der Bus für die Weihnachtsmarktfahrt 2024 schon im Oktober voll ausgebucht und es bestand eine lange Warteliste.

Ein ganz wichtiger Faktor für das Gelingen einer solchen Fahrt ist das Wetter. Und da scheint St. Klara einen besonders guten „Draht nach oben“ zu haben, denn wie schon bei den letzten Gemeindefahrten spielte das Wetter optimal mit: niedrige Temperatur (passend zum Glühwein), vor allem aber trocken. Und dass am frühen Abend noch kurzzeitig einige Schneeflocken im Laternenschein tanzten, verstärkte die vorweihnachtliche Stimmung noch zusätzlich.

Doch der Reihe nach: Um 12:00 Uhr startete der Bus von St. Klara nach St. Wendel im Saarland mit seinem zu den 10 schönsten in Europa zählenden Weihnachtsmarkt. Bei der Ankunft war es noch hell - die beste Zeit, zunächst den mittelalterlichen Weihnachtsmarkt mit seinen vielen Handwerkern zu besuchen. Als es dann dunkel wurde, erstrahlte die ganze historische Innenstadt von St. Wendel in einem weihnachtlichen Lichterglanz. Unzählige Buden boten ein breites Angebot an Kunsthandwerk jeglicher Art, überwiegend von heimischen Künstlern; auch für das leibliche Wohl war mehr als ausrei-

chend gesorgt – sind die Saarländer doch bekannt für ihre Neigung zu gutem Essen („Hauptsach gut‘ gess“). Auch viele kleine Geschäfte hatten am Samstagnachmittag noch geöffnet, so dass nicht nur Kunsthandwerk, sondern auch profane Gegenstände gekauft wurden.

Ein besonderer Anziehungspunkt für Groß und Klein war der „Zwergen-Wald“. In ca. 20 kleinen, nach vorn offenen Häuschen wurden mittels liebevoll gestalteter Zwergen-Figuren besondere Lebenssituationen zum Teil auch bewegt dargestellt, so eine Zwergen-Schule, eine Zwergen-Klinik, ein Gasthaus, ein Frisörsalon etc. Besondere Aufmerksamkeit bei den Kindern erweckte eine Zwergen-Sauna, in der die Zwerge sauna-like ohne Textilien daher kamen.

Als abschließendes Highlight der Fahrt galt die große Mitternachts-Zirkus-Show auf der großen Bühne. Eine Artistengruppe aus Tschechien begeisterte die vielen Zuschauer mit Akrobatik, Jonglieren und vor allem mit einer Feuershow, in der u.a. brennende Fackeln durch die Luft wirbelten und die Zuschauer zu Beifallsstürmen animierten.



Um 20:30 Uhr ging es dann wieder Richtung Heimat.

Text und Bilder:
Dr. Wolfgang Rollig

Alle Jahre wieder..

Besinnliche Adventsstunde der Flötengruppe Flauto Dolce am 17.12. in St. Klara

Die besinnliche Adventsstunde der Flötengruppe Flauto Dolce – liebevoll vorbereitet und ausgerichtet von der Familie Küter – mausert sich immer mehr zum Geheimtipp für alle weihnachtlich-musikalisch interessierten Klarenthaler und Klarenthalerinnen und ist ein wertvoller Bestandteil des „Klarenthaler Adventskalenders“. So konnte Frau Käthe Küter in diesem Jahr fast vierzig Besucherinnen und Besucher im Foyer des Gemeindezentrums St. Klara begrüßen.

Die erste halbe Stunde gehörte der Flötengruppe. Eröffnet wurde das kleine Konzert – in Anlehnung an den Brauch des Frankfurter Stadtgeläuts – mit dem Stück „De Klokken van Harlem“, gefolgt von Manfredinis „Weihnachtskonzert“. Frau Kerstin Küter las zwei Geschichten von Axel Hacke und von Joseph Roth. Dazwischen intonierten die Flöten Rathgebers „Aria Pastorella“ und Händels „Air“. Natürlich durften Leopold Mozarts „Schlittenfahrt“ und die „Weihnachtshymne“ von Mendelssohn-Bartholdy nicht fehlen.

Die zweite halbe Stunde waren die Zuhörer gefordert und wurden zu den Akteuren. Frau Küter hatte ein Liedblatt mit 11 Weihnachtsliedern – darunter auch „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind“ vorbereitet, die der 50 Personen – ad hoc – Chor (die Flötenspieler sangen jetzt mit) mit Begleitung von Liesel Burghard am Klavier mehr oder minder laut sang. Bei manchen früheren Mitgliedern des ökumenischen Kirchenchores kamen dabei schöne und auch schmerzliche Erinnerungen an die regelmäßigen Konzerte des Chores zur Weihnachtszeit auf, bei denen viele der Lieder gesungen wurden. Leider existiert der Chor nicht mehr.

Nach dem Programm gab es für alle Besucher Glühwein, Kinderpunsch und eine Menge süßer Köstlichkeiten. Als Weihnachtsgabe überreichte die Flötengruppe jedem Besucher ein Tütchen mit Plätzchen. Als Dank für die geduldige Probenarbeit wurde Frau Küter von den Flötenspielern mit einem Blumenstrauß bedacht.



Text und Bild: Dr. Wolfgang Rollog

Christmette an Heiligabend in St. Klara

Die an das Hirtenfeuer anschließende Christmette in der gut gefüllten Kirche zelebrierte Pater Joy. Er berichtete u.a. von seiner Kindheit in Indien, wo die Weihnachtskrippen traditionell vor den Häusern aufgebaut werden. Obwohl Pater Joy in einer Stadt aufwuchs, gab es nachts keine Straßenbeleuchtung. Freunde aus der Nachbarschaft beleuchteten ihre Krippen daher mit batteriegepeisten Glühbirnen. Nur er besaß dieses Equipment nicht. Als er sich in der Hl. Nacht auf den Weg zur Kirche, in der er Ministrantendienst hatte, machte, schien zu seiner großen Freude der Vollmond und ließ seine Krippe in hellstem Licht erstrahlen.

Am Ende des Gottesdienstes gab Pater Joy den Rat, zu Hause fleißig Weihnachtslieder zu singen. Dieses habe den Effekt, dass man im Alter, wenn man nicht mehr gut lesen könne, man die Liedtexte auswendig wüsste. Diese Erfahrung hatte er am Mittag in einem Altenwohnheim gemacht, wo die alten Damen und Herren alle Strophen ohne Textbuch mitsingen konnten.

Ob unsere Gemeinde auch 2025 noch in St. Klara Christmette feiern kann?

Peter Siersleben



Bild: Peter Siersleben

Einladung zum Schlagergottesdienst

am Samstag, den 05.04. um
18:00 Uhr.

Pastoralreferent Manuel Gall wird demnächst unsere Pfarrei verlassen. Deshalb wollen wir noch einmal zusammen mit ihm und dem Ehepaar Rollig einen Schlagergottesdienst feiern. Dieser steht unter der Thematik „Abschied“.

Einladung zur Tischmesse

am Donnerstag, den 17. 04. um
18:00 Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir der Einsetzung des Eucharistiesakraments am Gründonnerstag in Form einer Tischmesse mit anschließender Agape-Feier gedenken.

Wie seinerzeit die Jünger sitzt dazu die Gemeinde an langen, festlich gedeckten Tischen und empfängt das heilige Sakrament unter zweierlei Gestalten. Nachdem zum Schluss des Gottesdienstes das Allerheiligste in die Sakristei überführt ist, gibt es Brot, Rotwein, Käse und Trauben und natürlich viele gute Gespräche untereinander.

Einladung zu 50 Jahre Gemeindezentrum St. Klara

Am Sonntag, 27. 04. um
11:00 Uhr

Mit einem Festgottesdienst will die Kirchortgemeinde den 50. Geburtstag ihres Gemeindezentrums St. Klara feiern. Danach lädt der Ortsausschuss die Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein (was man halt bei einem 50. Geburtstag so alles macht) ein.

„Eigentlich waren wir ein Gemeindeleiter-Team“

Würdiger Verabschiedungs-Gottesdienst für Dr. Rollig am 02.02. in St. Klara

„Die Kirche ist voll“ stellte Pfarrer Schmitt bei seiner Begrüßung fest. Es waren viele gekommen – aus St. Klara, aber auch aus der evangelischen Schwestergemeinde, die extra ihren Sonntagsgottesdienst ausfallen ließ.

Zu Beginn des Gottesdienstes würdigte Pfarrer Schmitt die 35jährige ehrenamtliche Tätigkeit von Dr. Rollig für die Gemeinde, aber insbesondere seine Zeit als ehrenamtlichen Gemeindeleiter, die er mit unermüdlicher Energie und kreativen Ideen geleistet und sich dabei immer den Blick auf das große Ganze bewahrt habe.

Am Ende des Gottesdienstes sprachen die Vorsitzende des PGR, Frau Kehr, der Vertreter der evangelischen Schwestergemeinde, Dr. Küter, die neue Vorsitzende des Ortsausschusses von St. Klara, Frau Herz, der Ortsvorsteher von Klarenthal, Gunter Ludwig und der Vorsitzende des Dachverbandes Klarenthaler Vereinigungen, Herr Koch Worte der Anerkennung und des Dankes für die geleistete Arbeit aus.

Dr. Rollig bedankte sich für die ihm zugesprochenen wertschätzenden Worte, die ihn tief bewegt hätten und auch ein bisschen stolz machten. Zurückschauen wollte er in seinen Schlussworten nicht, sondern nur Dank sagen: an erster Stelle Gott für

Talente, Gesundheit und Schutz vor Unglücken, aber auch allen, die ihm bei seiner Tätigkeit tatkräftig unterstützt haben, denn „ohne sie wäre mein Amt eine leere Hülse geblieben“.

Ganz besonderen Dank galt seiner Ehefrau Christa, die ihn in all den Jahren nicht nur moralisch gestützt, sondern selbst viel Arbeit in der Gemeinde geleistet hat. „Wir beiden waren in Wahrheit die Gemeindeleitung im Team“. Als Dank überreichte Dr. Rollig unter dem Beifall der Gemeinde einen Strauß roter Rosen.



Nach dem Gottesdienst standen die Besucher noch lange Zeit bei einem oder mehreren Gläsern Sekt zusammen. Der Ortsausschuss bat danach Dr. Rollig nebst Familie und die Mitglieder des OA zu einem zweiten Frühstück.

Dr. Wolfgang Rollig



DJK 1. SC KLARENTHAL 1968 e.V.



Geschäftsstelle: Geschwister-Scholl-Straße 8, 65197 Wiesbaden
Tel: 0611 / 46 82 21 - Fax: 0611 / 7 16 29 48
Email: sc-klarenthal@t-online.de -
Internet: www.sc-klarenthal.de

Einladung zur Ordentlichen Jahreshauptversammlung 2025

Der Vorstand des DJK 1. SC Klarenthal 1968 e.V. lädt alle Mitglieder sehr herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung 2025 ein.

Die Versammlung findet am

Donnerstag, 27. März 2025, um 19:00 Uhr

im Vereinsheim des 1. SC Klarenthal

statt.

Wir möchten als geschäftsführender Vorstand - nach unserer knapp einjährigen Tätigkeit – gemeinsam mit den Mitgliedern unseres Vereins einen Blick auf das zurückliegende Jahr werfen.

Neben Berichten aus den verschiedenen Abteilungen unseres Vereins, wird es auch einen Ausblick auf Ziele, Ereignisse und Veranstaltungen im vor uns liegenden Jahr geben.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in einer offenen Runde Fragen, Wünsche und Anregungen anzubringen.

Die genaue Tagesordnung wird rechtzeitig vor der Versammlung in den bekannten Aushängekästen des Vereins (Schaukästen im Stadtteil Klarenthal) bekannt gegeben.

An dieser Stelle möchten wir auch auf den immer freitags stattfindenden „Klarenthaler Abend“ im Vereinsheim des 1. SC Klarenthal e.V. hinweisen.

Der gemütliche Abend an jedem Freitag ist mittlerweile fester Bestandteil im Terminkalender unseres Vereins. Neben netten Gesprächen in geselliger Runde, finden sich auch vielseitige Getränkevariationen, um einem trockenen Hals vorzubeugen.

Wir nutzen die Gelegenheit, um bereits jetzt schon allen Leserinnen und Lesern ein paar schöne Ostertage zu wünschen.

Und allen Kindern wünschen wir ein paar tolle Ferientage!!!

Wiesbaden, 10.02.2025, der Vorstand des DJK 1. SC Klarenthal 1968 e.V.



Steuererklärung? Wir machen das

Arbeitnehmer und Rentner:
 Als Einkommensteuer-Expertin bin ich für Sie da.
 Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. — wir beraten
 Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstellenleiterin: Leonitta Mehana-Braun
 Graf-von-Galen-Str. 5 (über dem Kath. Kindergarten)

65197 Wiesbaden
 Tel.: 0611-71619063
 Fax.: 0611-71619064
 Mail: Leonitta.Mehana-Braun@vlh.de

www.vlh.de



NEUES SCHÜTZENHAUS

Gasthaus - Café - Biergarten

Täglich ab 11.30 Uhr geöffnet
Durchgehend warme Küche



Neues Schützenhaus 1
 (hinter der Fasanerie)
 65195 Wiesbaden
 Tel. 0611.466436

www.NeuesSchuetzenhaus.de

Physiotherapiepraxis im Zentrum St. Klara



Graf-von-Galen-Str. 3
 65197 Wiesbaden
 Tel.: 0611-88003730
 Fax.: 0611-88003729

- Alle Kassen •

Termine nach Vereinbarung
 Parkplätze vorhanden

DAIMLER-APOTHEKE

Ihr Partner für Gesundheit!

MARTINA Middel

DAIMLERSTRASSE 20
 65197 Wiesbaden

TEL.: 0611/421602
 FAX: 0611/425629

ÖFFNUNGSZEITEN:
 MONTAG – FREITAG 8.30 – 13.30 UHR + 14.30 – 18.30 UHR
 SAMSTAG 8.30 – 13.00 UHR

* NUTZEN SIE UNSEREN LIEFERSERVICE *

Über 175 Jahre Erfahrung



24 Stunden für Sie rufbereit
Telefon 0611 - 42 91 97

Wiesbadener Straße 17/19
 65199 Wiesbaden-Dotzheim
 Fax 0611 - 9 41 09 63
mail@bestattung-kraus.de

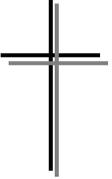
**BESTATTUNGSINSTITUT
KRAUS GMBH**

www.bestattung-kraus.de

**Das Sterbegeld der gesetzlichen Krankenversicherung
Ist zum 1.1.2004 ersatzlos gestrichen worden**

Das heißt die Eigenvorsorge ist wichtiger den je,
 Deshalb sorgen Sie sofort und optimal vor.

**Mit der Sterbegeldversicherung
Der Nürnberger Versicherung**



Weitere Informationen durch:
**Bestattungs-Institut
Carl Becht**
 Inh. K.-H. Henrich
 Wiesbaden – Schwalbacher Str. 99
 Tel.: 0611 51381

Impressum

Redaktionskreis der beiden Kirchengemeinden
 Frau Eva-Maria Schröder - Telefon: 465662
 Dr. Wolfgang Rollig—Telefon: 46 39 46
 DJK-Verein 1. SC Klarenthal 1968 e. V.
 Herr Nico Hahl, 1. Vorsitzende
 Büro: Telefon: 0611 – 46 82 21, Email: sc-klarenthal@t-online.de
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. April 2025

Graphische Gestaltung:
 Gertraud Kuba Kath. Kirche
 Klaus G. Schröder Ev. Kirche

Auflagenhöhe: 4700 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei
 Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

Redakteur gesucht

Ehrenamtliche/r Redakteur/in für die ökom. und katholischen Seiten des Klarenthaler Kirchenkuriers

ab sofort gesucht

Sie haben Interesse am Gemeindeleben, schreiben stil- und rechtschreibsicher und haben kreative Ideen? Sie können fotografieren und sind termin-zuverlässig?

Dann melden Sie sich bei Dr. Rollig Tel.: 46 39 46